

Inhalt

Einleitung und Vorwort	9
-----------------------------------------	---

Erster Teil: Grundlagen psychologischer Prävention

1. Prävention als psychologische Aufgabe	15
(JOCHEN BRANDTSTÄDTER)	
1.1 Historische Aspekte	15
1.2 Epidemiologische Argumente	20
1.3 Ausweitungen der psychosomatischen Perspektive	24
1.4 Wandel gesundheitsbezogener Wert- und Begriffssysteme	25
1.5 Probleme der theoretischen Fundierung psychologischer Prävention	27
1.6 Widerstände gegen Prävention	30
1.7 Problembereiche psychologischer Prävention	34
2. Methodologische Grundfragen psychologischer Prävention	37
(JOCHEN BRANDTSTÄDTER)	
2.1 «Primäre», «sekundäre», «tertiäre» Prävention	37
2.2 Explikation der Begriffe «Prävention» und «Korrektur» anhand kybernetischer Modellvorstellungen	40
2.3 Präventive Prognostik: formale und pragmatische Aspekte	49
2.4 Strukturelle und inhaltliche Aspekte präventiver Prognostik	58
2.5 Von der präventiven Prognose zur präventiven Intervention	72
3. Kern- und Leitbegriffe psychologischer Prävention	81
(JOCHEN BRANDTSTÄDTER)	
3.1 Krisen und kritische Lebensereignisse	81
3.2 Streß und Streßbewältigung («coping»)	87
3.3 Entwicklungsziele und Entwicklungsaufgaben	94
3.4 «Psychische Gesundheit» und optimale Entwicklung	106

Zweiter Teil: Problemfelder und Programme

4. Primäre Prävention schizophrener, neurotischer und psychosomatischer Störungen	119
(PETER BECKER & BEATE MINSEL)	
4.1 Einleitung	119
4.2 Ätiologische Leitvorstellungen	120
4.3 Prävention schizophrener Störungen	124

4.4	Prävention neurotischer Störungen	132
4.5	Prävention psychosomatischer Störungen	138
4.6	Abschließender Kommentar	151
5.	Psychologische Prävention im Umfeld kritischer Lebensereignisse	155
	(SIGRUN-HEIDE FILIPP & HORST GRÄSER)	
5.1	Lebenskrisen und Lebensereignisse: Bedeutungsfacetten und konzeptuelle Präzisierung	156
5.2	Strategien der Auseinandersetzung mit kritischen Lebensereignissen	170
5.3	Kritische Lebensereignisse im Fokus präventiver Interventionen	186
6.	Prognose und Prävention von Delinquenzproblemen	197
	(FRIEDRICH LÖSEL)	
6.1	Delinquenzproblematik	197
6.2	Delinquenzprognose	204
6.3	Delinquenzprävention	214
7.	Suchtmittelmißbrauch	241
	(JOSEF SCHENK)	
7.1	Die Größe des Problems	241
7.2	Risikofaktoren	252
7.3	Präventive Maßnahmen	258
7.4	Resümee und Ausblick auf zukünftige Aufgaben.	273
8.	Prävention von Lern- und Entwicklungsproblemen im schulischen Bereich	275
	(JOCHEN BRANDTSTÄDTER)	
8.1	Zur Epidemiologie und Ätiologie von Schulproblemen	276
8.2	Differenzierungs- und Individualisierungsstrategien	282
8.3	Schulische Beratung als präventive Strategie	287
8.4	Modellversuche schulischer Prävention	291
8.5	Zusammenfassende und abschließende Überlegungen	299
 Dritter Teil: Forschungsmethoden		
9.	Statistische und methodologische Problemstellungen psychologischer Präventionsforschung	305
	(ALEXANDER VON EYE)	
9.1	Kennzeichnung der statistisch zu analysierenden Fragestellungen	305

9.2 Die Datenbasis	307
9.3 Die Frage nach der Existenz von Syndromen	311
9.4 Die Frage nach der Ätiologie von Syndromen	334
9.5 Die Frage nach dem Verlauf von psychischen Störungen . . .	349
9.6 Die Frage nach dem individuellen Störungsrisiko	396
9.7 Die Frage nach der Identifikation von Zielgruppen	407
9.8 Die Frage nach der Zuordnung von Personen	418
Literaturverzeichnis	441
Sachregister	509
Anschriften der Autoren	514